

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1938)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Stähli, H. / Mouttet, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERWALTUNGSBERICHT DER FORST-DIREKTION DES KANTONS BERN FÜR DAS JAHR 1938

Direktor: Regierungsrat **H. Stähli.**
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. **H. Mouttet.**

A. Forstwesen. Kalenderjahr 1938.

I. Zentralverwaltung.

1. Beamtenpersonal.

Der Personalbestand für das Forstwesen blieb unverändert.

2. Gesetzgebung.

Mit Beschluss des Regierungsrates vom 21. März 1938 wurde § 5 Abs. 2 der Verordnung über die Organisation des Forstdienstes vom 2. Dezember 1905 dahin abgeändert, dass ab 1. Oktober 1938 der VII. Forstkreis dem Forstmeister des Oberlandes unterstellt wird.

3. Kurse.

Zur Ausbildung von unterem Forstpersonal wurde im Mittelland ein interkantonaler, 60 Tage dauernder *Unterförsterkurs* durchgeführt, dessen 1. Kurshälfte vom 19. April bis 14. Mai in Langenthal, die 2. Kurshälfte vom 5.—25. September im Längeneybad/Rüscheegg und vom 26. September bis 8. Oktober im Schnittweyerbad/Steffisburg stattfand.

Ausserdem wurde vom 17.—28. Oktober im Sand/Schönbühl ein *Fortbildungskurs* für Unterförster des Mittellandes durchgeführt.

4. Allgemeine Direktionsgeschäfte.

a) **Umfang der Geschäfte.** Es gingen bei der Abteilung Forstwesen ein: 3590 Briefe und Geschäfte oder 12 per Arbeitstag. An die Forstämter wurden 21 Kreisschreiben erlassen.

b) **Waldausreutungen.** Es wurden durch Bund und Kanton 16 Gesuche um Waldausreutungen bewilligt.

Die gerodete Waldfläche beträgt:

im Schutzwaldgebiet	2,48	ha
im Nichtschutzwaldgebiet	12,47	ha
Total	14,95	ha

wofür die gesetzlich vorgeschriebenen Ersatzaufforstungen in angemessenem Umfang geleistet worden sind.

c) **Hausbau in Waldesnähe.** Gestützt auf Art. 10 Abs. 2 des kantonalen Forstgesetzes wurden vom Regierungsrat in 24 Fällen eine Ausnahmebewilligung für Hausbauten in weniger als 50 Meter Waldabstand erteilt.

d) **Wirtschaftspläne.** Neue Wirtschaftspläne und Wirtschaftsplanrevisionen wurden vom Regierungsrat genehmigt im

Oberland: Einwohnergemeinden Hofstetten und Aeschi, Burgergemeinden Thun, Hofstetten, Aeschi,

Ringgenberg, Bäuertgemeinden Geisholz, Zaun, Gastern, Eschlen, Fermel, Grodey, Ried, Balzenberg, Diemtigen und Schwenden, Korporationen Eistlenbach und Lammbach, Alpgenossenschaften Spycherberg und Burgfeld, Bergschaft Winteregg.

Mittelland: Einwohnergemeinden Arni, Bätterkinden, Biglen, Erlach, Langenthal, Lyssach und Rüdtligen, Burgergemeinden Arch, Bannwil, Biel (I), Bleienbach, Brügg, Erlach, Ersigen, Evillard, Grossaffoltern, Herzogenbuchsee, Lengnau, Lotzwil, Rütschelen, Thunstetten, Wiedlisbach, Ursenbach und Walperswil, Herdgemeinde Huttwil, Rechtsameggemeinde Langnau.

Jura: Gemischte Gemeinden La Chaux, Châtelat, Souboz, Seehof, Montsevelier, Courgenay, St. Ursanne und Cornol, Burgergemeinden Corgémont, Malleray, Monible, Court, Courrendlin, Undervelier, Courfaivre und Grellingen, Fenningerhospital Laufen.

Total 64 (1937 = 71) Gemeinden und Korporationen mit 10,130 ha (9449 ha), wovon neu eingereicht = 351 ha und revidiert 9779 ha.

e) Waldreglemente. Folgende Neuaufstellungen und Abänderungen von Waldreglementen von Gemeinden und Korporationen wurden vom Regierungsrat genehmigt: im

Oberland: Einwohnergemeinden Fahrni und Eriz, Burgergemeinden Wimmis, Hilterfingen, Oberstocken und Reutigen, Waldgemeinde Eschi/Boltigen, Bäuerten Winklen/Frutigen und Spiezwiler, Alpgenossenschaften Hornberg/Saanen und Gemeine Weid/Zweisimmen.

Mittelland: Gemischte Gemeinde Rüscheegg, Burgergemeinden Alchenstorf, Attiswil, Gurbrü, Sumiswald und Walliswil-Wangen, Dorfgemeinde Hasle bei Burgdorf.

Jura: Gemischte Gemeinden Souboz, Monible und Châtelat, Burgergemeinden Pruntrut und Moutier.

f) Projektwesen. An die Erstellung von Waldwegbau-, sowie Aufforstungs- und Verbauprojekten des Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1938 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Art der Projekte	Kosten-voranschlag	Kosten-abrechnung	Beiträge des			
			Bundes	in %	Kantons	in %
A. Zugesicherte Beiträge an:			Fr.	Fr.	Fr.	
4 neu genehmigte Wegprojekte	120,500	—	30,600	25	15,800	12
davon Staat = 2						
» Gemeinden = 2						
9 neu genehmigte Aufforstungsprojekte . .	265,170	—	129,855	49	72,530	27
davon Staat = 3						
» Gemeinden = 6						
B. Ausbezahlte Beiträge an:						
15 ausgeführte, früher genehmigte Wegprojekte	—	251,504	58,530	23	29,209	11
davon Staat = 3						
» Gemeinden = 12						
24 Aufforstungs- und Verbauprojekte . . .	—	326,979	210,222	64	83,104	25
davon Staat = 11						
» Gemeinden = 13						

Die einzelnen Projekte betreffend, verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen des Verwaltungsberichtes.

g) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1938.

Voranschlags-Rubrik XIV	Kredite	Rein-ausgaben	Mehr-ausgaben	Minder-ausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Verwaltungskosten der zentralen Forstverwaltung (Abt. Forstwesen, Jagd und Fischerei)	35,224	32,243	—	2,981
B. Forstpolizei	236,638	240,086	3,448	—
C. Förderung des Forstwesens	88,000	79,308	—	8,692
Total	359,862	351,637	3,448	11,673
			Minderausgaben	8,225

Bemerkung: Die Minderausgaben bei Rubrik XIV A ergeben sich aus der während einigen Monaten des Jahres 1938 unbesetzt gebliebenen Stelle des Beamten der Abteilung Jagd und Fischerei. Die Mehrausgaben unter Rubrik XIV B röhren her von den erneut herabgesetzten Bundesbeiträgen an die Besoldungen des Forstpersonals. Die Minderausgaben in der Rubrik XIV C sind der Verzögerung in der Auszahlung der Bundes- und damit parallel laufenden Kantonsbeiträge an subventionsberechtigte Wegbauten zuzuschreiben.

II. Staatswaldungen.

1. Arealverhältnisse.

a) Flächeninhalt am 31. Dezember 1938.

Eigentliche Staatswaldungen	15,770,41 ha
davon Waldboden	13,849,65 ha
offenes Land	1,022,52 »
ertraglos	898,24 »
Meliorationsgebiete	<u>27,75 »</u>
Gesamtwaldfläche	15,798,16 ha
Stand am 31. Dezember 1937	<u>15,797,71 »</u>
Vermehrung 1938	<u>0,45 ha</u>
b) Grundsteuerschatzung: Dieselbe beträgt am 31. Dezember 1938 für die eigentlichen Staatswaldungen	Fr. 26,338,955
Meliorationsgebiete	<u>» 10,440</u>
Total	Fr. 26,349,875
Stand am 31. Dezember 1937	<u>» 26,349,875</u>
Zunahme	Fr. 20

Die Einzelheiten der Änderungen, sowohl der Flächen als der Grundsteuerschatzungen, sind aus den Tabellen des Verwaltungsberichtes Seite 239 ersichtlich.

c) Dienstbarkeiten. Wir verweisen diesbezüglich auf Tabelle Seite 240.

2. Holznutzungen.

Während des Wirtschaftsjahres 1937/38 wurden genutzt:

Abgabesatz an Hauptnutzung	Nutzungen			per ha Waldfläche
	Hauptnutzung	Zwischen-nutzung	Total	
m³	m³	m³	m³	m³
58,000	69,725	6,561	76,286	5,5
Vorjahr 57,770	67,541	6,643	74,184	5,4

Die Mehrnutzung erfolgte in Anpassung an die starke Nachfrage der Holzkäufer.

Von der genannten Nutzung entfallen:
auf Nutzholz = 50 % (Vorjahr 43 %)
auf Brennholz = 50 % (Vorjahr 57 %)

Dieses relativ hohe Nutzholzprozent wurde letztmals im Konjunkturjahr 1929/30 erreicht; seitdem ist es fortwährend gefallen, um im Jahre 1933/34 auf einen Tiefstand von 39 % zu sinken. Das Nutzholzprozent spiegelt somit deutlich den Verlauf des Holzabsatzes im Laufe der Jahre wieder.

Die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen weisen die Tabellen Seite 241 aus.

3. Gelderträge.

Voranschlags-Rubrik XV	Voranschlag				Rechnung 1938	
	Roh-		Rein-			
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben		
A. Holzerlös an Haupt- und Zwischennutzungen	Fr. 1,350,000	—	Fr. 1,350,000	—	Fr. 1,794,560	
B. Nebennutzungen (Pachtzinsen)	53,200	—	53,200	—	52,474	
C. Wirtschaftskosten (Rüst- und Hutmöhle, Wegbauten, Kulturen und Verbau, Gebäudeunterhalt)	79,600	822,800	—	743,200	891,378	
D. Beschwerden (Steuern)	—	280,500	—	280,500	242,128	
E. Verwaltungskosten (Anteil der Oberförsterbesoldungen und Unfallversicherung) . . .	—	71,000	—	71,000	70,821	
F. Reservefonds (Einlage)	—	20,000	—	20,000	100,000	
					1,847,034	
Total	1,482,800	1,144,300	1,403,200	1,064,700		
Einnahmenüberschuss			388,500			
(Vorjahr)			(127,000)		(392,678)	

Der Vergleich zwischen dem Voranschlag und der Rechnung pro 1938 zeigt, dass der Einnahmenüberschuss der Staatsforstverwaltung um rund Fr. 200,000 besser abschliesst, als veranschlagt wurde, ein Umstand, der sowohl den um durchschnittlich 15 % gestiegenen Holzpreisen als der stärkeren Nutzung (über 11,000 m³) zuzuschreiben ist.

Es betragen:	Pro m ³	Im Vorjahr
der Bruttoerlös für Holz . . .	Fr. 23.53	Fr. 20.57
die Rüst- und Transportkosten »	6.87	» 6.51
der Nettoerlös somit	» 16.67	» 14.06
der Rohertrag der Gesamt- waldfläche	Pro ha	Im Vorjahr
	Fr. 117.—	Fr. 100.—
der Reinertrag der Gesamt- waldfläche	» 34.—	» 25.—

Unter Zugrundelegung der Grundsteuerschatzung für die eigentlichen Wirtschaftswaldungen (also unter Ausschluss der zu Schutzzwecken im Oberland aufgeforsteten Flächen, sowie der Meliorationsgebiete) im Betrag von Fr. 25,108,385 ergibt der Einnahmenüberschuss eine Verzinsung des Grundsteuerkapitals von 2,18 %.

Über die Erlöse per Festmeter, sowohl für die Haupt- und die Zwischenutzung als für Nutz- und Brennholz im Laufe des letzten Jahrzehnts, sowie für die einzelnen Forstkreise verweisen wir auf die Tabellen Seiten 242/243.

Die seit der Abwertung des Schweizerfrankens im Herbst 1936 eingetretene Wirtschaftsbelebung hat sich auch im Berichtsjahr beim Holzmarkt in günstiger Weise, d. h. durch steigende Preise und bessere Nachfrage nach Holz ausgewirkt. Trotz Steigerung des Bruttoerlöses des Nutzholzes um durchschnittlich Fr. 2.90 auf Fr. 27.65 pro m³ war der Absatz des *Bauholzes* äusserst flüssig. Die Preiserholung war um so erfreulicher, als davon namentlich die vorher durch Windwürfe und Absatzstockung heimgesuchten Gebiete des Mittellandes in erster Linie profitieren.

Dank der beträchtlichen Verteuerung des Papierholzes war das Angebot an *Brennholz* im allgemeinen knapp, was zwangsläufig eine Preissteigerung bewirkte. Die Preiserhöhung betrug durchschnittlich Fr. 2 pro m³ oder Fr. 1.50 pro Ster. Dessenungeachtet steht der erzielte Durchschnittspreis von Fr. 19.40 pro m³ immer noch 40 Rp. unter dem Preisniveau vor den Windfällen im Februar 1935.

Das Sekretariat der Forstdirektion vermittelte an die Brennholzfirmen auf dem Platze Bern aus den Staatswaldungen rund 3900 Ster und ebensoviel aus Gemeindewaldungen, total rund 7800 Ster.

Infolge eines neuen Lieferungsabkommens mit der «Hespa» erfuhr der *Papierholzpreis* eine Steigerung von bis Fr. 3.80 pro Ster im Vergleich zum Vorjahr. Ausserdem bestand erstmals die Möglichkeit, entrichtetes Papierholz II. Kl. zu liefern. Demzufolge wurden an die Hespa nicht weniger als 11,895 Ster Papierholz I. und II. Kl. verkauft.

Abschliessend kann festgestellt werden, dass im Berichtsjahr eine erfreuliche Erholung der Holzpreise

stattgefunden hat, dagegen eine weitere Preissteigerung für die Zukunft nicht zu erwarten ist.

4. Kulturbetrieb und Wegbau.

a) Für *Nachbesserungen* und *Unterpflanzungen* wurden in den Staatswaldungen verwendet:

76 kg Samen und 479,893 Pflanzen im Kostenwert von	Fr. 22,177
Die Arbeitskosten hiefür betrugen	» 61,187
so dass für Kulturkosten total	<u>Fr. 83,364</u>

aufgewendet wurden.

b) *Pflanzschulen*: auf einem Gesamtareal von 1664 Aren des Staates wurden 375 kg gesät und 1,251,682 Pflanzen verschult.

Der Pflanzenverkauf ergab	Fr. 70,773
Der Pflanzenwert für den Eigenbedarf des Staates betrug	» 22,177
Totaleinnahmen somit	<u>Fr. 92,950</u>
Ausgaben	» 59,428
Reinertrag der Pflanzschulen	<u>Fr. 33,522</u>

c) *Wegbau*: Neue Waldwege sowie Korrekturen bestehender Wege wurden ausgeführt:

11,199 Laufmeter mit	Fr. 102,747
Die Kosten für Wegunterhalt betrugen	» 81,981
Totalkosten somit	<u>Fr. 184,728</u>

gegenüber Fr. 179,205 im Vorjahr.

Betreffend Verteilung der unter a--c erwähnten Kosten auf die einzelnen Forstkreise wird auf Tabelle Seiten 244/245 verwiesen.

5. Reservefonds der Staatsforstverwaltung.

Der Stand des auf 1. Januar 1937 für ausserordentliche Kosten der Staatsforstverwaltung geschaffenen Reservefonds betrug am 31. Dezember 1937	Fr. 165,850
Einlage pro 1938	» 100,000
Stand des Reservefonds am 31. Dezember 1938	<u>Fr. 265,850</u>

6. Saatgut-Zentrale der Staatsforstverwaltung.

Von der Erkenntnis ausgehend, dass die für die Praxis wichtigsten Eigenschaften der Holzarten, wie namentlich Anpassung an die Höhenlage und Stammform, vererblich sind, verlangt der Bund seit einigen Jahren für von ihm subventionierte Aufforstungen die Verwendung geeigneten Saatgutes bekannter Herkunft. Durch Beiträge dieser Behörde gelang es 1936, die Burgergemeinde Bern zu veranlassen, eine Samenklenge (Kleindarre) zu errichten, woselbst Saatgut geklengt und gereinigt werden kann. Vom Grundsatz

ausgehend, in der Staatsforstverwaltung nur noch Saatgut einwandfreier einheimischer Herkunft zu verwenden, richtete die Forstdirektion im Herbst 1936 eine Saatgutzentrale ein, welche durch die Kreisforstämter Zapfen der einheimischen Hauptholzarten (Fichte, Lärche, Kiefer, Bergkiefer, Weymuth und Erle) sammeln lässt und das geklengte Saatgut wieder an die Kreisforstämter für die staatlichen Saatschulen abgibt. Die Forstämter sind damit der Aufbewahrung von Samen enthoben und alle Garantie für gute Lagerung des Samens gegeben.

Die Führung der Samenzentrale wurde dem Kreisforstamt Bern übertragen. Über die Tätigkeit der Samenzentrale geben folgende Zahlen Aufschluss:

Es betragen:

Jahr	Samenernte	Verkauf	Vorrat am Jahresende
1937	515,300 kg	75,750 kg	439,550 kg
1938	4,360 »	160,770 »	283,140 »

Im Jahre 1938 war die Samenzentrale bereits in der Lage, allen Samenbestellungen (ausgenommen gewöhnlicher Kiefer) zu entsprechen.

I. Zentralverwaltung.

Zu 4 f. Im Jahre 1938 genehmigte neue Projekte.

Forsten.

235

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten- voranschlag	Beiträge				Bemerkungen			
				Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Meiringen	Gemeinde Oberried	Bolau	A 40,000 —	20,070 —	—	11,850 —	—	—	—	—	—
	" Brienzwiler	Dorfbach II	A 20,000 —	8,560 —	—	3,484 —	—	—	—	—	Nachtragsprojekt
Frutigen	" " " " "	Glyssibach III	A 70,000 —	39,240 —	—	21,000 —	—	3,500	—	—	—
Zweisimmen	A. Bourquin, Couvet	Wetterbach	A 22,000 —	10,310 —	—	5,500 —	—	—	—	—	—
	A. Bourquin, Couvet	Heitibühl	A 18,000 —	6,615 —	—	4,500 —	—	—	—	—	—
	Kapfbach-Genossenschaft	Kapfbach	A 25,000 —	10,975 —	—	6,750 —	—	—	—	—	—
	Staat Bern	Leidengraben	A 9,570 —	6,845 —	—	1,950 —	—	—	—	—	—
	Gemeinde Lenk	Seitenbach	A 54,000 —	23,950 —	—	16,200 —	—	—	—	—	—
Thun	" Sigriswil	Kalberwäng	A 6,600 —	3,290 —	—	1,296 —	—	—	—	—	—
	Burgergemeinde Thun	Riedernseite	W 42,000 —	12,600 —	—	6,300 —	—	—	—	—	—
	Staat Bern	Bädiweg	W 30,000 —	7,500 —	—	3,750 —	—	—	—	—	—
	" " " " "	Schorhubel	W 16,000 —	4,000 —	—	2,000 —	—	—	—	—	—
	Gemeinde Courchavon	Bois de Sapin	W 32,500 —	6,500 —	—	3,250 —	—	—	—	—	—
Zusammenzug:		9 Aufforstungs-Projekte A	265,170 —	129,855 —	—	72,530 —	—	3,500	—	—	—
	4 Wegprojekte	W 120,500 —	30,600 —	15,300 —	—	—	—	—	—	—	—

Zu 4 f. Im Jahre 1938 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte.

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldbau	Kosten	Beiträge				Bemerkungen			
				Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Meiringen	Gemeinde Oberried	Bolaui	A 11,321 90	7,309	—	3,330	32	—	—	—	Schlusszahlung
	Eistlenbach-Korporation	Eistlenbach	A 20,268 85	14,689	65	4,562	20	—	—	—	Teilzahlung
	Staat Bern	Glyssibach	A 24,220 95	18,288	85	4,235	74	1,211	05	”	
	” ”	Lammbach II.	A 25,613 30	17,195	85	6,403	30	—	—	”	
	Gemeinde Innerkirchen	Schlagwald	W 9,538 55	1,907	70	953	85	—	—	—	Schlusszahlung
	Staat Bern	Schwanderbach	A 9,549 20	7,073	70	1,909	80	—	—	”	
Interlaken	Gemeinde Gsteigwiler	Bühlgraben	A 14,679 25	8,543	80	3,963	40	—	—	—	Teilzahlung
	” Lütschenenthal	Felssturz	A 4,261 —	2,130	50	1,150	50	—	—	”	
	” Unterseen	Hinterharder	A 7,671 10	5,362	50	2,303	10	—	—	”	
	” Ringgenberg	Hohfuh	W 43,390 65	10,413	75	5,206	85	—	—	—	Schlusszahlung
	” Lütschenenthal	Josephsgütligraben	A 4,217 45	1,687	—	1,054	35	—	—	—	Teilzahlung
	” Gsteigwiler	Rieselaugen	A 4,132 05	2,199	85	1,033	—	—	—	—	Schlusszahlung
Frutigen	” Saxeten	Schneekengraben	A 12,655 55	5,358	35	3,163	90	—	—	—	Teilzahlung
	Staat Bern	Bannwald	A 28,956 25	19,381	35	6,679	40	2,895	30	”	
	” ”	Leimbach	A 35,946 10	24,257	35	9,891	45	1,797	30	—	
	” ”	Wetterbach	A 8,231 90	4,690	90	318	50	—	—	—	
	” ”	Grubenwaldbach	A 11,169 30	5,247	85	3,350	75	—	—	”	
	Gemeinde Lenk	Seitenbach	A 10,740 95	6,117	25	3,222	30	—	—	”	
Zweisimmen	Turbach-Moderation	Taubengraben	A 3,143 95	2,176	90	848	85	—	—	”	
	Gemeinde Wimmis	Ahorni	A 11,768 90	8,158	90	2,589	15	—	—	”	
	Burgerbäuerl Spiez	Auwald	W 12,718 50	3,179	60	1,589	80	—	—	”	
	” Einigen	Einigenwald	W 25,000 —	6,250	—	3,125	—	2,250	—	”	
	Schwellengemeinde Ober- und Niederstöcken	Feissibach	A 12,728 —	8,716	50	3,818	50	—	—	”	
	Gemeinden Blumenstein-Pohlern	Sulzgraben-Fallbach	A 36,133 10	23,327	80	10,839	95	—	—	”	

Thun		Staat Bern		Gemeinde Sigriswil		Stadt Bern		Gemeinde Sigristen		Schlittweg Lassegg.		W / 12,208 / 05 / 3,662 / 40 / 1,831 / 20 /		Schlusszahlung			
Riggisberg		Rinderhag.	.	.	.	Rinderhag.	.	Bergweg Längeney.	.	W	19,661	25	3,900	—	1,895	—	
		Oberwirtneren	.	A	.	Oberwirtneren	.	Schwirrenberg	.	A	9,359	80	5,244	85	2,807	95	
	"	Tröli	.	A	.	Schwirrenberg	.	Tröli	.	A	5,593	45	3,123	90	1,678	05	
	"	Wahall	.	A	.	Wahall	.	Wahall	.	A	8,709	30	5,804	05	2,177	30	
Nenenstadt	Gemeinde Neuenstadt.	.	.	La Jeure	.	La Jeure	.	La Jeure	.	W	26,574	75	6,377	95	3,188	95	
Corgémont	v. Roll'sche Eisenwerke	.	.	Combe-Crède.	.	Combe-Crède.	.	Chalmé-Tuileries	.	W	11,499	85	2,299	95	1,149	95	
	Gemeinde Corgémont.	.	.	Derrière-l'ass.	.	Derrière-l'ass.	.	Noirmont	.	W	6,329	45	1,265	90	632	95	
	"	Noirmont	.	Les Feignets.	.	Les Feignets.	.	"	Corgémont	.	W	16,173	45	3,234	70	1,617	35
Laufen	Staat Bern	.	.	Protschie IV.	.	Protschie IV.	.	Staat Bern	.	W	2,062	80	711	05	355	55	
Porrentruy		Rumenacker	.	A	Haute Côte	.	Haute Côte	.	Zusammenzug:	24 Aufforstungsprojekte	A	8,945	15	1,789	95	894	50
									15 Wegprojekte	.	W	326,979	15	210,221	95	83,104	01
												251,504	65	58,529	90	29,209	35
																5,903	65
																2,250	—

II. Staatswaldungen.

Forsitzkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Vermietung (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	Kaufpreis	Grundsteuer- schatzung	Nach- und Abschätzungen an Gebäuden und Flächen	Fläche	Bemerkungen
					Fr.	Rp.	Fr.	ha	m ²
					ℳ 86 ℳ		+ Fr.	a	
IV	Saanen	Brandmaad	a. Ankäufe. (Zuwachs)						
	Trachselwald	St. Johannisberg	Katasterrevision .	—	—	—	840	—	
VI	Bern	Löhlisberg	"	—	—	—	—	—	—
VIII	Konolfingen	Schwandwald	"	—	—	—	80	—	27
X	Aarwangen	Schmidwald	"	—	—	—	—	—	Wegver- brei- terung
XII	Nidau	Büttenberg	Ihly Gottfr., Pieterlen und Schneider Paul, Pieterlen)	14.6.38	2890	4,490	—	—	—
		Lengholz	Katasterrevision .	—	—	—	130.—	—	4
XVII	Münster	Dürrenberg	"	—	—	—	—	—	70
IV	Saanen	Leidengraben	Robert Dänzer, Abläntschen, und Karl Rumpf, "	17.12.37	716	{ 2,800 900	180.— 630.—	—	12 22
							—	—	Holz- schuppen
II	Interlaken	Grosser Rugen	b. Verkäufe. (Abgang)						
		Brückwald	Eidg. Militärdepartement .	8.6.38	2888	2,200	670.—	—	57
		Honegg-Nord	Rud. Ramseier, Kiesen .	3.12.38	5793	300	—	—	23
		Bürkeli-Rothmoos	Gemeinde Interlaken .	—	—	—	—	—	Kaufpreis 1935 bezahlt
V	Signau		Katasterrevision .	—	—	—	—	—	Ertraglos
			"	—	—	—	—	—	Strassen- verbrei- terung
VIII	Bern	Eriholz		—	—	—	—	—	—
		Osterm'berg		—	—	—	—	—	—
X	Aarwangen	Pfrundwald		—	—	—	—	—	—
XII	Erlach	Kanalbezirk	Hans Niklaus, Müntschemier	24.3.38	1878	2,700	210.—	—	7 28
XI	Laupen	Widerain/N'egg	Katasterrevision .	—	—	—	2,360.—	—	1 43
		Fawerwald	"	—	—	—	90.—	—	11 15
				—	—	—	130.—	—	5 58
				5,200	—	3,460.—	—	—	5,780 2 12 01

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschätzungen der Staatswaldungen 1938.

Forsten.

239

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1937				Vermehrung				Verminderung				Nach- und Ab- schätzungen an Gebäuden und Parzellen				Bestand auf 31. Dezember 1938 gemäss Etat				
	Walddäche		Grundsteuer- schatzung		Walddäche		Grundsteuer- schatzung		Walddäche		Grundsteuer- schatzung		Walddäche		Grundsteuer- schatzung		Walddäche		Grundsteuer- schatzung		
	ha	a	m ²	Fr.	ha	a	m ²	Fr.	ha	a	m ²	Fr.	ha	a	m ²	Fr.	ha	a	m ²	Fr.	
I. Meiringen	906	40	—	462,420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	906	40	—	—	462,420	
II. Interlaken	685	55	—	919,420	—	—	—	—	—	45	—	—	670	—	—	—	685	10	—	—	918,750
III. Frutigen	595	26	85	366,680	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	595	26	85	—	366,680	
IV. Zweisimmen	460	13	—	317,770	1	40	—	—	810	—	—	—	—	—	—	461	53	—	—	319,420	
XIX. Spiez	402	96	—	319,300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,230	1,137	72	56	319,300	
V. Thun	1,137	72	56	1,568,020	—	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,562,790	
VI. Sumiswald	822	50	43	1,616,710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	822	50	70	70	1,616,710
VII. Riggisberg	2,364	81	33	2,811,010	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,364	81	33	2,811,010	
VIII. Bern	1,131	94	77	2,930,210	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	550	1,131	94	81	2,929,740
IX. Burgdorf	904	98	18	2,234,030	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	904	98	18	2,234,030
X. Langenthal	265	20	22	747,040	—	—	—	—	4	70	130	—	7	28	210	—	—	265	17	64	746,960
XI. Aarberg	744	79	97	1,975,900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	744	63	24	1,975,680
XII. Neuenstadt	1,044	89	89	1,991,560	1	12	22	—	4,490	1	43	—	—	—	—	—	1,044	59	11	1,995,190	
XIII. Corgémont	83	56	—	75,040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	56	—	—	75,040
XIV. Dachsenfelden	344	19	94	572,710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	344	19	94	572,710	
XV. Münster	1,155	51	68	1,878,240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,155	51	68	1,878,240
XVI. Delsberg	1,222	49	10	2,329,200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,222	49	10	2,329,200	
XVII. Laufen	595	75	22	1,132,255	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	595	75	22	1,133,665	
XVIII. Pruntrut	901	25	80	2,091,420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	901	25	80	2,091,420	
Total	15,769	95	94	26,338,935	2	57	23	5,430	2	12	01	3,460	3,830	5,780	15,770	41	16	26,338,955			
Stockernsteinbruch	8	58	65	7,890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	58	65	7,890
Meliorationsgebiet	19	16	70	2,550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	16	70	2,550
Total	15,797	71	29	26,349,375	2	57	23	5,430	2	12	01	3,460	3,830	5,780	15,798	41	51	26,349,395			

Grundsteuerschätzung am 31. Dezember 1937

" 31. Dezember 1938

Zunahme 1938

Fr. 26,349,375.—

" 26,349,395.—

Fr. 20.—

d. Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1938.

Forstkreis	Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutznieser	Vertragsdatum	R. R. B. 1938	Entschädigung	Art des Rechtes und Bemerkungen
II	Interlaken	Grosser Rugen (Lütscheren) Tschenenalp, Bannwald Adelboden	Staat Bern, z. L. Eidgenossenschaft (Militärdépartement) . Karl u. Emma Klossner u. Math. Germann, Adelboden, z. L. Staat Bern	8. 6. 38	2888	—	Holztransportrecht
III	Frutigen		Staat Bern, z. L. von A. Blum-Beuter u. Fam. Ryter, Saanen	28. 2. 38	1195	200	Quellenrecht
IV	Saanen	Strählyvorsass		22. 4. 38	2885	20 50	Schlittwegrecht
VI	Trachselwald	Kurzeneyalp (Sperbel)	Staat Bern, z. L. von Diversen Gemeinde Münchenbuchsee z. L. des Staates Bern	31. 5. 38	2444	200 und 20 Rp./m ¹	Quellen- und Durchleitungsrecht
IX	Fraubrunnen	Hüslimoos/Münchenbuchsee	Staat Bern, z. L. Burgergemeinde Erlach und Anstalt Bethesda	11. 6. 38	2836	—	Wasserdurchleitungsrecht; unentgeltlich
XII	Erlach	Klosterwald	Eidg. P.T.T. z. L. des Staates Bern	29. 4. 38	4903	—	Fahrwegrecht; kostenlos, weil gegenseitig
XII	Nidau	Herrenwald (Jensberg)	E. Roth, Pruntrut, z. L. des Staates Bern	27. 10. 38	Entscheid d. Bundesgerichts v. 27. 10. 38	238	Durchleitungsrecht für Telephon-Kabel
XVIII	Pruntrut	Aux Varieux (Fahy)		30. 9. 38	4618	30	Quellen- und Durchleitungsrecht

Zu 3. Holzernte pro 1937/38.

a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

Forstkreis	Abgabestelle Hauptnutzung*	Genutzt pro 1937/38			Brutto-Erlös			Rüst- und Transportkosten			Netto-Erlös			
		Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	
Meiringen . .	1,600	1,904,98	134,90	2,039,88	49,450,65	25,98	1,555,95	11,92	51,006,60	25,90	15,778,95	8,38	934,15	6,92
Interlaken . .	1,650	2,125,48	188,92	2,314,00	63,915 —	30,90	4,362,90	23,10	68,277,90	29,90	23,671,85	11,10	2,306,10	11,30
Frutigen . .	500	560,17	45,80	605,97	9,599,80	17,92	941 —	20,48	10,540,80	17,86	2,869,50	5,97	654,95	11,93
Zweisimmen . .	1,500	1,680,07	68,00	1,748,97	34,711,80	20,68	126,30	1,98	34,838,10	19,93	11,996,65	7,14	—	—
Spiez . .	550	415,17	167,91	532,98	8,904,20	21,45	3,987,30	23,87	12,891,50	22,18	3,309,20	7,97	2,612,10	14,94
Thun . .	3,100	3,621,92	601,19	4,225,11	69,528,30	19,77	9,503,70	16,15	79,032 —	19,84	20,009,10	5,88	5,792,05	9,88
Sumiswald . .	3,900	4,631,30	678,73	5,310,33	102,568,80	22,15	10,437,50	15,37	113,006,30	21,28	28,502,23	6,15	4,774,65	7,03
Riggisberg . .	5,000	5,878,39	845,96	6,723,35	119,626,10	21,10	10,535,85	12,50	130,161,95	20,00	32,199,10	5,48	6,320,30	7,48
Bern . .	6,600	6,836,37	71,94	6,907,41	177,390,05	25,98	1,958,10	27,45	179,348,15	25,98	36,164,35	5,29	668,95	9,42
Burgdorf . .	5,800	7,113,32	1,345,37	8,458,69	191,637,35	27,19	31,413,75	23,35	223,05,10	26,57	39,451,45	5,54	11,810,40	8,77
Langenthal . .	1,750	1,622,17	187,88	1,810,05	40,491,30	24,08	2,553,50	13,38	43,044,80	23,78	8,581,95	5,39	1,049,50	5,58
Aarberg . .	6,700	7,970,47	—	7,970,51	194,901 —	24,45	—	—	194,951 —	24,45	50,683,40	6,38	—	—
Neuenstadt . .	4,200	7,496,70	558,74	8,055,44	192,431,20	25,97	10,257,55	18,38	202,688,75	25,43	52,958,65	7,15	3,897,50	6,97
Corgémont . .	230	272,00	71,00	343,00	6,240,20	22,94	1,134 —	15,97	7,374,20	21,50	2,673,90	9,70	861 —	11,13
Dachsenfelden . .	1,420	2,198,98	73,00	2,271,88	53,126,95	24,13	1,652,10	22,63	54,779,05	24,10	13,430,95	6,10	1,074,50	11,72
Münster . .	3,700	4,853,33	264,30	5,117,48	118,442,90	24,40	4,627,65	17,31	123,070,55	24,04	39,322,90	8,10	3,459,55	11,00
Delsberg . .	5,000	5,336,96	790,33	6,127,49	119,609 —	22,41	12,640,45	15,98	132,249,95	21,48	43,492,85	8,14	12,323,70	14,98
Laufen . .	1,600	1,573,08	295,76	1,868,42	40,460,15	25,72	6,715,75	22,76	47,175,90	25,24	10,948,75	6,88	3,585 —	11,12
Pruntrut . .	3,200	3,634,94	173,68	3,808,63	84,323,04	23,39	3,637,35	20,94	87,960,39	23,10	24,861 —	6,88	1,657,90	9,54
<i>Total 1938</i>	58,000	6,561,42	76,286,90	1,677,408,29	24,06	118,040,70	18,00	1,795,448,99	23,33	460,860,73	6,61	63,782,30	9,72	
<i>* 1937</i>	58,000	6,438,90	6,602,20	74,040,30	1,408,064,14	20,88	115,037,87	17,42	1,523,102,01	20,37	419,870,08	6,32	62,578,70	9,47
													988,194,06	14,65
													52,459,17	7,05
													1,040,653,23	14,03

b. Nach Sortimenten.

Forst-kreis	Genutzt pro 1937/38			Brutto-Erlös			Rüst- und Transportkosten			Netto-Erlös		
	Brennholz	Nutzholz	Total	Brennholz	Nutzholz	Total	Brennholz	Nutzholz	Total	Brennholz	Nutzholz	Total
Meringen . .	992,80	1,046,88	2,039,48	19,326 05 19,46	31,680 55 30,26	51,006 60 25,00	9,880 — 9,93	6,833 10 6,92	16,713 10 8,19	9,446 05 9,31	24,847 45 23,73	34,293 50 16,81
Interlaken . .	1,102,35	1,211,63	2,314,00	25,420 10 23,40	42,857 80 35,40	68,277 90 29,50	11,739 40 11,70	14,238 55 11,80	25,977 95 11,20	13,680 70 12,40	28,619 25 23,70	42,299 95 18,30
Fрутigen . .	447,15	158,82	605,97	7,634 15 18,00	2,906 65 17,50	10,440 80 17,86	2,913 30 6,87	611 15 3,68	3,524 45 5,07	4,720 85 11,13	2,295 50 13,32	7,016 35 11,86
Zweisimmen . .	719,50	1,028,37	1,748,07	9,271 50 12,88	25,566 60 24,98	34,838 10 19,88	5,334 — 7,41	6,662 65 6,48	11,966 55 6,98	3,937 50 5,47	18,903 95 18,48	22,841 45 13,07
Spiez . .	431,30	151,38	582,48	8,545 05 19,81	4,346 45 28,78	12,891 50 22,18	4,877 75 11,31	1,043 55 6,91	5,921 30 11,11	3,667 30 8,30	3,302 90 21,87	6,970 20 11,97
Thun . .	2,111,88	2,111,23	4,223,11	33,782 40 16,24	45,249 60 22,33	79,032 — 19,24	16,803 10 8,07	8,998 05 4,44	25,801 15 6,38	16,979 30 8,17	36,251 55 17,89	53,230 85 12,98
Sumiswald . .	2,770,39	2,539,94	5,310,38	43,224 05 15,00	69,782 25 27,47	113,006 30 21,28	19,714 60 7,12	13,562 28 5,34	33,276 88 6,26	23,509 45 8,48	56,219 97 22,33	79,729 42 15,02
Riggisberg . .	3,368,90	3,354,85	6,723,75	47,267 95 14,03	82,894 — 26,40	130,161 95 20,00	24,817 85 7,37	13,701 55 4,98	38,519 40 5,72	22,450 10 6,86	69,192 45 22,32	91,642 55 11,28
Bern . .	2,656,65	4,250,76	6,907,41	53,253 30,05	126,094 85 29,98	179,348 15 25,98	20,864 10 7,83	15,969 20 3,75	36,833 30 5,33	32,389 20 12,30	110,125 65 25,91	142,514 85 20,93
Burgdorf . .	4,632,07	3,806,62	8,458,68	101,176 80 21,75	121,874 30 32,57	223,051 10 26,47	33,202 40 7,13	18,059 45 4,74	51,261 85 6,98	67,974 40 14,19	103,814 85 27,93	171,789 25 20,91
Längenthal . .	818,23	991,82	1,810,08	13,967 45 17,97	29,077 35 29,31	43,044 80 23,78	5,085 50 6,22	4,454 59 4,58	9,63 45 5,32	8,881 95 10,95	24,531 40 24,73	33,413 35 18,46
Aarberg . .	3,679,80	4,290,57	7,970,51	72,119 90 19,48	122,831 10 28,92	194,951 — 24,45	30,601 95 8,31	20,081 45 4,98	50,683 40 6,35	41,517 95 11,88	102,749 65 28,94	144,267 60 18,10
Neuenstadt . .	4,282,17	3,773,27	8,055,48	25,22,08	108,203 50 29,52	202,688 75 25,43	40,382 20 9,44	16,473 95 4,48	56,856 15 7,13	54,103 05 12,88	91,729 55 24,88	145,832 26 18,30
Corgémont . .	191,50	151,40	343,00	3,813 95 13,49	3,560 25 22,40	7,374 20 21,40	2,583 50 3,49	915 40 6,04	3,499 90 1,20	1,230 45 6,12	2,644 86 17,48	3,875 30 11,30
Dachsfelden	968,70	1,303,18	2,271,88	20,258 65 20,91	34,520 40 26,49	54,779 05 24,10	8,514 85 8,79	5,990 60 4,60	14,505 45 6,38	11,743 80 12,42	28,529 80 21,89	40,273 60 17,12
Münster . .	2,611,80	2,505,73	5,117,53	57,793 05 22,12	65,277 50 26,04	123,070 55 24,04	28,085 95 11,78	14,696 50 5,86	42,782 45 8,36	29,707 10 11,37	50,581 — 20,16	80,288 10 15,88
Deisberg . .	4,130,87	1,996,62	6,127,48	82,386 85 19,94	49,863 10 24,87	132,249 95 21,88	49,704 75 12,03	6,111 80 3,06	55,816 55 9,10	32,682 10 7,91	43,751 30 21,91	76,433 40 12,47
Laufen . .	1,162,10	706,72	1,868,82	27,809 50 23,93	19,366 40 27,40	47,175 90 25,24	11,460 75 9,86	3,073 — 4,35	14,533 75 7,78	16,348 75 14,07	16,293 40 23,05	32,642 15 17,46
Pruntrut . .	1,040,41	2,768,32	3,808,63	18,917 75 18,40	69,042 64 24,93	87,960 39 23,10	9,032 60 8,48	17,476 30 6,31	26,508 90 6,96	9,885 15 9,90	51,566 34 18,43	61,451 49 16,13
Total 1938	38,158,77	38,148,13	76,286,90	740,453 70 19,41	1,054,995 29 27,85	1,795,448 99 23,53	335,598 55 8,80	189,044 48 4,98	524,643 03 6,87	104,855 15 10,91	865,950 81 22,70	1,270,805 96 16,45
" 1937	42,387,41	31,652,87	74,040,30	759,363 52 17,44	783,738 49 24,76	1,523,102 01 20,57	328,148 18 7,14	154,300 60 4,87	482,448 78 6,31	41,121,534 9,79	629,437 89 19,98	1,040,653 23 14,08

Zu 3 a. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Haupt- und Zwischennutzung pro 1937/38.

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt		Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt		Haupt-nutzung		Zwischen-nutzung		Durch-schnitt	
1929	Fr. 31	Rp. 94	Fr. 23	Rp. 31	Fr. 30	Rp. 83	Fr. 6	Rp. 16	Fr. 8	Rp. 76	Fr. 6	Rp. 50	Fr. 25	Rp. 78	Fr. 14	Rp. 55	Fr. 24	Rp. 33
1930	Fr. 32	Rp. 13	Fr. 25	Rp. 07	Fr. 30	Rp. 97	Fr. 7	Rp. 66	Fr. 11	Rp. 04	Fr. 8	Rp. 21	Fr. 22	Rp. 51	Fr. 14	Rp. 03	Fr. 22	Rp. 75
1931	Fr. 28	Rp. 55	Fr. 22	Rp. 89	Fr. 27	Rp. 52	Fr. 7	Rp. 84	Fr. 10	Rp. 34	Fr. 8	Rp. 15	Fr. 20	Rp. 88	Fr. 12	Rp. 55	Fr. 19	Rp. 35
1932	Fr. 25	Rp. 09	Fr. 19	Rp. 76	Fr. 24	Rp. 12	Fr. 6	Rp. 02	Fr. 9	Rp. 09	Fr. 6	Rp. 59	Fr. 19	Rp. 06	Fr. 10	Rp. 66	Fr. 17	Rp. 53
1933	Fr. 25	Rp. 48	Fr. 19	Rp. 42	Fr. 24	Rp. 59	Fr. 6	Rp. 29	Fr. 9	Rp. 59	Fr. 6	Rp. 77	Fr. 19	Rp. 18	Fr. 9	Rp. 82	Fr. 17	Rp. 82
1934	Fr. 24	Rp. 42	Fr. 19	Rp. 13	Fr. 23	Rp. 66	Fr. 6	Rp. 71	Fr. 9	Rp. 15	Fr. 7	Rp. 06	Fr. 17	Rp. 70	Fr. 9	Rp. 98	Fr. 16	Rp. 60
1935	Fr. 23	Rp. 32	Fr. 18	Rp. 72	Fr. 22	Rp. 58	Fr. 6	Rp. 80	Fr. 8	Rp. 86	Fr. 7	Rp. 14	Fr. 16	Rp. 53	Fr. 9	Rp. 87	Fr. 15	Rp. 44
1936	Fr. 18	Rp. 91	Fr. 16	Rp. 47	Fr. 18	Rp. 69	Fr. 6	Rp. 88	Fr. 8	Rp. 36	Fr. 7	Rp. 01	Fr. 12	Rp. 02	Fr. 8	Rp. 11	Fr. 11	Rp. 68
1937	Fr. 20	Rp. 88	Fr. 17	Rp. 42	Fr. 20	Rp. 57	Fr. 6	Rp. 22	Fr. 9	Rp. 47	Fr. 6	Rp. 51	Fr. 14	Rp. 65	Fr. 7	Rp. 95	Fr. 14	Rp. 06
1938	Fr. 24	Rp. 06	Fr. 18	—	Fr. 23	Rp. 53	Fr. 6	Rp. 61	Fr. 9	Rp. 72	Fr. 6	Rp. 87	Fr. 17	Rp. 45	Fr. 8	Rp. 27	Fr. 16	Rp. 65

Zu 3 b. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Brenn- und Nutzholz pro 1937/38.

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt	
1929	Fr. 23	Rp. 61	Fr. 37	Rp. 69	Fr. 30	Rp. 83	Fr. 8	Rp. 81	Fr. 4	Rp. 31	Fr. 6	Rp. 50	Fr. 14	Rp. 80	Fr. 33	Rp. 38	Fr. 24	Rp. 33
1930	Fr. 24	Rp. 76	Fr. 38	Rp. 37	Fr. 30	Rp. 97	Fr. 11	Rp. 08	Fr. 4	Rp. 80	Fr. 8	Rp. 21	Fr. 13	Rp. 67	Fr. 33	Rp. 57	Fr. 22	Rp. 75
1931	Fr. 22	Rp. 40	Fr. 35	Rp. 34	Fr. 27	Rp. 52	Fr. 10	—	Fr. 5	Rp. 33	Fr. 8	Rp. 15	Fr. 12	Rp. 40	Fr. 30	—	Fr. 19	Rp. 37
1932	Fr. 19	Rp. 84	Fr. 29	Rp. 81	Fr. 24	Rp. 12	Fr. 8	Rp. 37	Fr. 4	Rp. 21	Fr. 6	Rp. 59	Fr. 11	Rp. 46	Fr. 25	Rp. 04	Fr. 17	Rp. 53
1933	Fr. 19	Rp. 33	Fr. 30	Rp. 97	Fr. 24	Rp. 59	Fr. 8	Rp. 71	Fr. 4	Rp. 43	Fr. 6	Rp. 77	Fr. 10	Rp. 62	Fr. 26	Rp. 54	Fr. 17	Rp. 82
1934	Fr. 19	Rp. 85	Fr. 29	Rp. 03	Fr. 23	Rp. 66	Fr. 8	Rp. 84	Fr. 4	Rp. 54	Fr. 7	Rp. 06	Fr. 11	—	Fr. 24	Rp. 48	Fr. 16	Rp. 60
1935	Fr. 18	Rp. 55	Fr. 28	Rp. 89	Fr. 22	Rp. 58	Fr. 8	Rp. 67	Fr. 4	Rp. 71	Fr. 7	Rp. 14	Fr. 9	Rp. 87	Fr. 24	Rp. 18	Fr. 15	Rp. 44
1936	Fr. 16	Rp. 18	Fr. 22	Rp. 86	Fr. 18	Rp. 69	Fr. 7	Rp. 99	Fr. 5	Rp. 39	Fr. 7	Rp. 01	Fr. 8	Rp. 19	Fr. 17	Rp. 47	Fr. 11	Rp. 68
1937	Fr. 17	Rp. 44	Fr. 24	Rp. 76	Fr. 20	Rp. 57	Fr. 7	Rp. 74	Fr. 4	Rp. 87	Fr. 6	Rp. 51	Fr. 9	Rp. 70	Fr. 19	Rp. 88	Fr. 14	Rp. 06
1938	Fr. 19	Rp. 41	Fr. 27	Rp. 65	Fr. 23	Rp. 53	Fr. 8	Rp. 80	Fr. 4	Rp. 95	Fr. 6	Rp. 87	Fr. 10	Rp. 61	Fr. 22	Rp. 70	Fr. 16	Rp. 65

Zu 4. Kulturbetrieb und Wegbauten

Forstkreis	Saat- und Pflanzenschulen														
	Zahl	Grösse	Ver-wendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten	Pflanzenabgabe						Rohertrag	Reinertrag		
						Verkauf			Eigenbedarf						
						Stückzahl		Erlös		Samen- und Pflanzenwert					
I. Oberhasli .	7	55	15, ⁷⁰	64,000	4,967	90	240,355	7,446	75	315	—	7,761	75	2,793	85
II. Interlaken .	5	190	8, ⁸⁰	97,000	7,011	—	128,780	7,926	05	422	50	8,348	55	1,337	55
III. Frutigen .	2	90	6	43,280	3,674	05	94,730	4,186	25	—	—	4,186	25	512	20
IV. Zweisimmen	4	135	40	146,900	6,582	10	154,925	6,977	10	241	—	7,218	10	636	—
XIX. Spiez . . .	4	44	15	35,430	2,139	30	32,650	2,074	70	1,335	—	3,409	70	1,270	40
V. Thun . . .	2	102	10	31,100	2,552	15	33,130	1,792	10	2,430	—	4,222	10	1,669	95
VI. Sumiswald .	2	140	11, ⁷⁵	78,800	2,709	10	58,650	3,252	—	592	50	3,844	50	1,135	40
VII. Riggisberg .	1	48	23, ⁵⁰	25,200	4,725	75	173,300	9,594	45	892	20	10,486	65	5,760	90
VIII. Bern . . .	3	90	6, ⁵⁰	57,400	2,991	40	78,270	4,194	80	884	—	5,078	80	2,087	40
IX. Burgdorf .	3	100	59, ⁵¹	75,000	3,715	20	91,390	3,997	95	2,800	—	6,797	95	3,082	75
X. Langenthal.	1	113	9	84,900	3,092	80	43,139	1,690	50	1,736	—	3,426	50	333	70
XI. Aarberg . .	6	75	57, ⁵⁰	89,000	3,720	20	46,675	1,567	35	4,165	70	5,733	05	2,012	85
XII. Seeland . .	2	144	56, ³⁰	146,200	2,759	30	148,900	8,373	95	4,386	15	12,760	10	10,000	80
XIII. Corgémont .	2	60	9	23,500	1,207	25	19,365	1,052	50	—	—	1,052	50	— 154	75
XIV. Dachsfelden	3	144	12, ⁷⁰	97,100	3,344	60	60,115	3,360	95	170	—	3,530	95	186	35
XV. Münster . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	451	60	451	60	451	60
XVI. Delsberg . .	1	60	14	78,850	1,806	05	43,875	2,212	10	333	—	2,545	10	739	05
XVII. Laufen . .	2	40	20	28,450	1,611	70	19,600	1,074	—	677	—	1,751	—	139	30
XVIII. Pruntrut . .	1	32	—	49,570	818	35	—	—	—	345	10	345	10	— 473	25
Total	51	1662	375, ²⁸	1,251,680	59,428	20	1,467,849	70,773	50	22,176	75	92,950	25	33,522	05

des Staates pro 1937/38.

Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen								Verbau- ungen von Bach- läufen	Wegbauten								
Verwendetes Material		Anschlagpreis der Pflanzen und Samen		Kultur- kosten		Total			Unterhalt		Neuanlagen und Korrekturen		Totalkosten				
Samen	Pflanzen	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	
kg	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	
—	6,300	315	—	812	65	1,127	65	1,537	90	1,002	95	380	4,482	70	5,485	65	
—	6,500	422	50	917	90	1,340	40	16	20	1,609	55	225	3,719	75	5,329	30	
—	—	—	—	50	—	50	—	349	55	613	80	142	549	60	1,163	40	
—	5,500	241	—	1,043	95	1,284	95	324	50	1,082	27	301	2,845	—	3,927	27	
—	22,250	1,335	—	926	25	2,261	25	499	20	772	50	—	—	—	772	50	
—	45,000	2,430	—	6,129	10	8,559	10	2,101	55	3,318	05	2,480	4,738	85	8,056	90	
—	12,450	592	50	1,487	55	2,080	05	3,206	55	5,065	95	790	6,285	75	11,351	70	
—	52,830	892	20	5,413	45	6,305	65	5,092	55	13,053	45	810	10,094	35	23,147	80	
—	22,100	884	—	3,065	70	3,949	70	561	10	6,749	80	43	309	75	7,059	55	
—	53,687	2,800	—	7,343	—	10,143	—	1,405	50	10,018	75	271	2,970	35	12,989	10	
—	46,166	1,736	—	3,771	—	5,507	—	197	45	1,726	35	185	1,466	10	3,192	45	
60	99,530	4,165	70	8,524	15	12,689	85	373	25	2,984	50	725	23,533	60	26,518	10	
15	72,070	4,386	15	8,353	20	12,739	35	900	—	7,874	70	2,236	13,958	10	21,832	80	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210	10	—	718	15	928	25	
—	2,700	170	—	2,241	45	2,411	45	—	—	1,988	—	200	600	—	2,588	—	
1	9,550	451	60	3,348	95	3,800	55	—	—	5,011	95	195	351	15	5,363	10	
—	6,600	333	—	4,454	40	4,787	40	—	—	12,386	30	—	15	05	12,401	35	
—	11,350	677	—	3,059	15	3,736	15	—	—	4,319	35	1,151	15,062	65	19,382	—	
—	5,310	345	10	245	70	590	80	—	—	2,192	90	1,065	11,046	64	13,239	54	
76	479,893	22,176	75	61,187	55	83,364	30	16,565	30	81,981	22	11,199	102,747	54	184,728	76	

III. Summarischer Haunungs- und Kulturnachweis pro 1937/38 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden.

Forstkreise	Prodiktive Waldfläche (Summe Wald- höfen)	Abgabesatz			Nutzung			Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision			Kulturen im Wald und Neuaufforstungen			Ent- wässerungs- gräben		
		Haupt- Nutzung		Summa	Haupt- Nutzung		Summa	übernutzt		eingespart	Neue Weganlagen		Pflanzen	m		
		Haupt-	Zwischen- höfen		m³	m³		m³	m³		m³	m³		m	m	
		ha	m³													
Oberland																
I. Meiringen . . .	5,300	11,533	168	11,701	15,639	455	16,094	8,941	—	43,850	927	—	—	—	—	
II. Interlaken . . .	5,441	9,982	903	10,885	9,343	606	9,949	—	3,400	86,050	—	—	—	—	—	
III. Frutigen . . .	2,729	6,181	95	6,276	5,854	—	5,854	—	3,214	17,950	—	—	—	—	—	
IV. Zweisimmen . . .	2,646	6,245	393	6,638	7,197	482	7,679	9,625	—	32,100	1,336	154	500	154	500	
XIX. Spiez	5,802	14,429	960	15,389	15,558	897	16,455	2,521	—	262,850	1,750	480	5,087	480	5,087	
V. Thun	1,453	8,143	680	8,823	9,288	653	9,941	—	53	41,390	—	—	—	—	—	
	23,371	56,513	3,199	59,712	62,879	3,093	65,972	21,087	6,667	484,190	4,493	5,731	—	—	—	
Mittelland																
VI. Sumiswald . . .	912	4,442	315	4,757	4,370	710	5,080	1,246	—	10,450	1,130	200	200	200	200	
VII. Riggisberg . . .	3,750	13,795	1,380	15,175	14,684	1,315	16,999	4,246	—	115,000	4,292	13,084	13,084	13,084	13,084	
VIII. Bern	742	3,542	337	3,879	3,872	269	4,141	1,195	—	—	—	—	200	200	200	
IX. Burgdorf	1,284	6,155	1,164	7,319	6,253	963	7,216	136	—	153,560	330	835	835	835	835	
X. Langenthal	1,336	7,668	1,800	8,968	7,449	1,711	9,160	2,723	—	87,650	2,074	2,425	2,425	2,425	2,425	
XI. Aarberg	2,705	16,969	1,444	18,413	19,411	1,667	21,078	10,594	—	174,350	1,706	942	942	942	942	
XII. Neuenstadt . . .	3,242	11,942	1,780	13,722	13,898	2,812	16,210	552	—	80,620	1,750	—	—	—	—	
	13,771	64,513	7,720	72,233	70,937	8,947	79,884	20,692	—	621,630	11,282	17,686	17,686	17,686	17,686	
Jura																
XIII. Corgémont . . .	6,690	26,180	1,940	28,120	30,006	1,647	31,653	12,111	—	25,350	3,557	—	—	—	—	
XIV. Dachsenfelden . .	3,987	15,930	980	16,910	18,805	1,100	19,905	11,253	—	30,670	—	—	—	—	—	
XV. Münster	4,909	14,930	2,025	16,955	18,105	583	18,688	801	—	14,810	—	—	—	—	—	
XVI. Delberg	6,355	22,695	2,420	25,115	24,580	2,882	27,462	3,496	—	22,880	1,230	1,020	1,020	1,020	1,020	
XVII. Laufen	4,952	13,555	2,450	16,005	14,474	2,660	17,184	980	—	12,650	—	—	—	—	—	
XVIII. Pruntrut	6,625	24,555	2,630	27,185	27,099	3,238	30,337	8,953	—	143,300	—	—	—	—	—	
	33,518	117,845	12,445	130,290	133,069	12,110	145,179	37,594	—	249,660	5,807	—	—	—	—	
Total Kanton	70,660	238,871	23,364	262,235	266,885	24,150	291,035	79,373	6,667	1,355,480	21,582	23,417	—	—	—	—

B. Fischerei, Jagd, Naturschutz und Bergbau.

1. Allgemeines.

Infolge Demission blieb das Amt des leitenden Beamten im zweiten Halbjahr 1938 verwaist.

Als neuer Leiter wurde mit Amtsantritt auf 1. Januar 1939 provisorisch gewählt Herr Dr. H. Schmid. Auf den gleichen Zeitpunkt wurden die Geschäfte des Bergbaus den Forstmeistern übertragen.

Im Berichtsjahre wurden 7885 Eingänge und 8007 Ausgänge registriert. Die Zahlungs- und Bezugsanweisungen beliefen sich auf 992 (859).

Bei Fr. 345,119 Einnahmen (333,654.05) und Fr. 299,436 Ausgaben (Fr. 294,252.40) betrug der gesamte Geldumsatz Fr. 644,555 (Fr. 627,906.45).

2. Fischerei.

Die *Fischereikommission* behandelte in sieben Sitzungen in der Hauptsache folgende Geschäfte: Kläranlagen, Rückkäufe, Bereinigung der Fischereirechte, Köderfischerei, Verunreinigungen, Statistik, Wiederbevölkerungstaxe, Subventionen, Wasserstandsschwankungen, Fischtreppe, Brutanstalten, staatliche und freiwillige Fischereiaufsicht, Sonntagsfischerei, Fröschenfang, Berufsfischerei, Entschädigung bei Gewässerverunreinigungen, Laichfischerei, Zuchtvorschüsse, Fischzuchtanstanstalten usw.

Die bisherigen Mitglieder der Fischereikommission wurden für die neue Amtsperiode 1939—1942 wieder gewählt.

Gesetzgebung. In Ausführung des Fischereigesetzes vom 14. Oktober 1934 wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

11. März 1938, Kanalisation Biel.
11. März 1938, Kanalisation Nidau.
14. September 1938, Verlängerung der Äschenschonzeit.
21. Dezember 1938, Neueinteilung der Fischereiaufschotkreise.

Von den von der Forstdirektion ausgegangenen Kreisschreiben seien hiernach die wichtigsten angeführt:
5. Januar 1938, Verfügung betreffend Ausschreibung der Fischezenrechte.
18. März 1938, Weisungen an die Fischereiaufseher betreffend Fischotterbekämpfung.
8. Juni 1938, Kreisschreiben betreffend die Ausgabe von Ferienpatenten.
13. Juni 1938, Kreisschreiben betreffend die Ausgabe von Ferienpatenten.
16. September 1938, Bekanntmachung betreffend die Fischereischonzeiten.
17. November 1938, Kreisschreiben betreffend den Forellenlaichfischfang.
9. Dezember 1938, Dienstvorschriften für die Fischereiaufseher.

12. Dezember 1938, Kreisschreiben betreffend die freiwillige Fischereiaufsicht, Neuregelung der freiwilligen Fischereiaufsicht.

	Patente.	Fr.	Fr.
Seen: Bielersee	82 Reusen . . .	820	
	26 Netzpatente .	3,350	
Thunersee	1 Reuse . . .	10	
	14 Netzpatente .	3,660	
	1 Trüschen-		
	patent . . .	5	
Brienzersee	4 Netzpatente .	600	
			<u>8,445</u>
Flüsse: 9569 Angelfischerpatente .	81,062		
15 Fröschenpatente à 20	300		
			<u>81,362</u>

Aussätze:

	Aussätze der organisierten Fischerei- vereine in die Artikel-8- Gewässer	Aussätze des Staates
Forellensömmerlinge . . .	35,272	43,396
Forellenbrut	1,305,000	657,000 ¹⁾
Äschensömmerlinge . . .	—	11,000
Äschenbrut	30,000	305,000
Hechtenbrut	4,465,000	—
Felchenbrut	26,000,000	—
Brienzligbrut	615,000	—
Rötelbrut	16,000	—

Subventionen:

Für den Ankauf des obenerwähnten staatlichen Besatzmaterials wurden aus den Fischereieinnahmen Fr. 18,600 bezahlt.

¹⁾ In dieser Zahl sind die von der eidgenössischen Inspektion für Forstwesen gelieferten 402,000 ostalpinen Forelleneier inbegriffen.

IV. Hauungs- und Kulturnachweis pro 1937/38 für die technisch

Forstverwaltung	Produktive Waldfläche	Abgabesatz			Summa	
		Haupt-	Zwischen-	Nutzung		
		Nutzung				
Oberland		ha	a	m³	m³	
Burggemeinde Thun	410	74	2,300	200	2,500	
» Strättligen	128	65	700	150	850	
» Heimberg	90	04	230	20	250	
Rechtsamegemeinde Buchholterberg	314	93	2,300	—	2,300	
Einwohnergemeinde Sigriswil	1,189	71	4,550	290	4,840	
Mittelland						
Burggemeinde Bern I, II, III, IV	3,217	—	17,000	2,000	19,000	
Burgerspital Bern	205	—	810	100	910	
Burggemeinde Burgdorf	773	18	5,600	300	5,900	
Forstverwaltung Langenthal:						
Einwohnergemeinde Langenthal	33	24	270	30	300	
Burggemeinde Aarwangen	304	92	1,900	200	2,100	
» Langenthal	348	05	2,800	350	3,150	
» Lotzwil	236	83	1,800	200	2,000	
» Melchnau	199	84	1,500	300	1,800	
» Roggwil	548	—	4,700	500	5,200	
» Wynau	180	63	1,200	200	1,400	
» Herzogenbuchsee	140	97	750	200	950	
» Thunstetten	181	84	1,200	200	1,400	
Forstverwaltung Wiedlisbach:						
Burggemeinde Attiswil	192	86	750	250	1,000	
Holzgemeinde Farneren	75	04	300	60	360	
Burggemeinde Inkwil	59	05	350	50	400	
» Niederbipp	496	81	2,370	750	3,120	
» Oberbipp	209	70	1,070	200	1,270	
Holzgemeinde Walden	34	95	90	20	110	
Waldgemeinde Wangen a. A.	111	05	800	100	900	
Burggemeinde Wiedlisbach	199	37	1,200	300	1,500	
» Wolfisberg	92	69	230	50	280	
Burggemeinde Rumisberg	160	70	450	140	590	
» Aarberg	105	79	1,250	—	1,250	
Forstverwaltung Büren a. A.:						
Burggemeinde Büren a. A.	468	60	3,000	500	3,500	
» Arch	161	30	1,400	200	1,600	
» Leuzigen	404	35	2,800	500	3,300	
» Meinisberg	155	03	700	100	800	
» Reiben	47	11	260	40	300	
Forstverwaltung Biel:						
Burggemeinde Biel I, II, III, IV	1,376	26	6,000	1,500	7,500	
» Bözingen	410	70	1,100	220	1,320	
Forstverwaltung Seeland:						
Burggemeinde Twann	383	57	1,800	450	2,250	
» Tüscherz	120	50	500	50	550	
» Leubringen	166	35	700	150	850	
» Nidau	198	75	1,250	250	1,500	
» Brügg	93	28	500	150	650	
» Orpund	74	62	420	60	480	
» Safnern	131	44	770	200	970	
» Mett	25	15	150	35	185	
» Port	29	16	100	20	120	
» Bellmund	43	07	160	30	190	
» Merzlingen	34	38	165	30	195	
» Ligerz	104	78	385	150	535	
Burggemeinde Neuenstadt	660	65	3,010	300	3,310	
Jura						
Gemeindeforstverwaltung der Ajoie (seit 1. September 1937) . . .	1,310	—	5,360	700	6,060	
Burggemeinde Dachsfelden	395	46	1,550	50	1,600	
» Pruntrut	262	50	1,150	—	1,150	
Total Kanton	17,298	59	91,700	12,845	104,545	

bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern.

Haupt- oder Nachhaltigkeits-nutzung	Gesamt-nutzung	Nutzung		Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision			Stand des Forst-reserve-fonds (1938)	Kulturen		Neue Weg-anlagen
		Nutzholz	Brenn-holz	Revisions-jahr	über-nutzt	ein-gespart		Saaten	Pflan-zungen	
m ²	m ²	%	%		m ²	m ²	Fr.	kg	Stück	m
2,773	2,853	51	49	1936/37	554	—	2,000			
753	824	28	72	1938/39	505	—	31,502			
243	243	28	72	1934/35	174	—	5,162			
2,324	2,324	60	40	1934/35	—	231	1,827			
5,794	5,897	49	51	1929/30	3,610	—	6,697			
18,060	19,425	41	59	1932; 1929	2,260	—	511,512	35	130,670	2,696
1,063	1,131	52	48	1938/39	556	—	74,523	—	—	—
3,939	3,939	55	45	1931/32	—	6,618	300,000	—	32,670	260
271	398	28	72	1935/36	—	315	2,507			
2,163	2,529	43	57	1936/37	717	—	54,907			
2,548	2,981	38	62	1931/32	6,553	—	137,807			
1,855	2,297	52	48	1934/35	375	—	36,520			
1,670	1,893	75	25	1933/34	1,091	—	84,779			
4,725	5,441	54	46	1937/38	25	—	—			
1,323	1,595	34	66	1938/39	3,211	—	41,517			
962	1,124	42	58	1937/38	62	—	45,032			
1,400	1,629	53	47	1936/37	198	—	36,773			
753	856	41	59	1935/36	36	—	7,306			
310	375	55	45	1929/30	108	—	2,690			
344	402	48	52	1936/37	70	—	3,570			
2,244	2,313	31	69	1928/29	13,532	—	212,400			
1,025	1,189	44	56	1933/34	157	—	25,394			
85	108	42	58	1930/31	127	—	—		120,250	400
826	995	54	46	1934/35	416	—	34,644			
1,277	1,558	46	54	1937/38	77	—	66,500			
224	260	32	68	1930/31	—	3	2,643			
549	754	41	59	1930/31	571	—	7,711			
1,289	1,289	43	57	1930/31	808	—	57,000	—	7,950	103
3,054	3,670	60	40	1928/29	3,098	—	20,742			
1,352	1,454	47	53	1936/37	37	—	5,466			
3,128	3,560	56	44	1929/30	1,513	—	54,012	70	30,680	120
857	926	51	49	1932/33	304	—	46,890			
361	422	50	50	1934/35	105	—	2,743			
6,219	7,189	50	50	1935; 37; 37; 34	—	3,596	208			
1,226	1,283	28	72	1934/35	—	4	8,614		23,550	750
2,440	2,559	47	53	1930/31	2,064	—	38,755			
718	823	53	47	1931/32	63	—	11,072			
757	942	45	55	1935/36	255	—	3,341			
1,166	1,361	53	47	1935/36	454	—	20,978			
724	794	73	27	1935/36	420	—	3,773			
579	579	74	26	1928/29	175	—	14,256			
1,154	1,433	61	39	1928/29	2,849	—	7,754		30,800	1,500
164	175	68	32	1933/34	19	—	851			
101	116	50	50	1929/30	—	79	1,579			
162	212	50	50	1931/32	24	—	3,164			
197	197	61	39	1928/29	55	—	1,312			
681	712	31	69	1931/32	856	—	10,339			
2,904	3,494	67	33	1932/33	—	460	6,907	—	24,150	1,305
7,444	8,353	55	45	1934/35	—	33	5,365	—	8,500	—
1,945	1,968	57	43	1928/29	877	—	—	—	2,700	—
1,253	1,286	38	62	1937/38	—	39	7,300	—	13,000	—
99,378	110,130						2,074,344	105	855,520	7,864

An Vereine wurden Fr. 4848 für Aussätze und Fr. 4220 an die Kosten von Brut- und Zuchtanstanlagen vergütet.

Bewirtschaftung:

An der Reduktion der Berufsfischerpatente im Bielersee musste festgehalten werden. Desgleichen an der Durchführung der Laichfischerei. Wenn diese

Massnahme nicht überall auf das nötige Verständnis stösst, so deshalb, weil vielerorts die mit der modernen Wasserwirtschaft für das natürliche Laichgeschäft der Fische verbundenen Gefahren übersehen werden (Wasserstandsschwankungen, Absenkungen usw.).

Aus den gleichen Gründen wird auf vermehrten Aussatz von Sömmerlingen an Stelle von Jungbrut tendiert.

3. Jagd.

Jagdverordnung. Die Anordnung des Stoffes der Jagdverordnung wurde im Sinne einer Erleichterung der Orientierung geändert. Die Zahl der Bannbezirke blieb mit 49 gleich. Der turnusgemäss Wechsel in den kantonalen Bannbezirken wurde beibehalten. Ein Gesuch des Schweizerischen Alpenclubs bezweckte die Schaffung eines Bannbezirkes für das Gebiet des Oeschinensees. Dieses Postulat muss bis zur Neuordnung der eidgenössischen Bannbezirke im Jahre 1941 zurückgestellt werden. Ebenso musste vorläufig die Erweiterung des Bannbezirkes Fanellstrand zurückgestellt werden. Die Abschussgrenze gegen das Mittelland für das Gemswild wurde beibehalten, entgegen einer Eingabe der kantonalen Naturschutzkommission, die eine Verlegung gegen das Oberland vorschlug. Der Vorschlag einer neuen Gemsgrenze wird noch geprüft.

Die Jagdkommission hielt im Berichtsjahre eine Sitzung ab zur Beratung der Jagdverordnung.

Für die Amtsperiode 1939—1942 wurden die nachgenannten Mitglieder gewählt:
Breny Konrad, Bundesbeamter, Bern (bisher);
Egger William, comptable, Tavannes (bisher);
Eggimann Jakob, Landwirt, Sumiswald (neu);
Gasser Arnold, Bureaucrash PTT-Verwaltung, Bern (bisher);
Grädel Ernst, Fabrikant, Biel (neu);
Moecklin Jean, Fabrikant, Unterseen-Interlaken (neu).

Neues Jagdgesetz. Die Vorarbeiten für eine neue Jagdgesetzgebung wurden weitergeführt. Der Regierungsrat beschloss, dem Grossen Rat eine Jagdgesetzvorlage auf der Grundlage des fakultativen Pachtjagdsystems zu unterbreiten. Es waren dabei nicht zuletzt fiskalische Rücksichten mitbestimmend.

Winterjagd. Die Winterjagd dauerte für die Schwimmvögel vom 16. Dezember 1938 bis 15. Februar 1939 und für Haarraubwild vom 16. Dezember 1938 bis 31. Januar 1939. Für den Jura war die Winterjagd geöffnet wie für den übrigen Kanton. Die Spezialjagden auf Haarraubwild im Jura haben sich nicht bewährt, so dass sie wieder aufgegeben wurden. Damit fiel auch die Winterjagdgrenze weg. Die Einnahmen aus 517 (602) Winterjagdpatenten betrugen Fr. 18,331.50.

Herbstjagd. Es wurden 1157 (1167) Patente gelöst, 164 (154) für die Hochjagd und 993 (1013) für die Niederjagd. Gesamterlös: Fr. 153,055.50. Die Auslagen für die Wildhut im offenen und geschlossenen Gebiet betrugen Fr. 91,149. Daran leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 15,295. Die Bussensumme für 255 angezeigte Wildfrevelfälle beträgt Fr. 19,875.50.

Mit Einschluss der Winterjagd sind erlegt worden:

616	Gemsen
224	Murmeltiere
986	Rehböcke
230	Rehgeissen
7,354	Hasen
2,061	Füchse
90	Dachse
190	Marder
32	Iltisse
4	Fischotter
243	Stück anderes kleines Haarwild
12,030	Stück Haarwild

7	Raubvögel
8	Auerhähne
26	Birkhähne
35	Haselhühner
38	Schneehühner
25	Eichelhäher
53	Fasanen
25	Schnepfen
32	Bekassinen
3115	Wildenten
8	Wildgänse
52	Wachteln
241	Rebhühner
459	Wildtauben
4124	Stück Federwild

In den Bannbezirken sind 33 Gemsen, alte oder abgängige Tiere, und 61 Füchse sowie 6 Rehe durch die staatlichen Wildhüter erlegt worden.

In einigen kantonalen Bannbezirken des Oberlandes sind, wie im Vorjahr, eine beschränkte Anzahl Gemsen zum Abschusse freigegeben worden. Die Abschüsse erfolgten während der Monate November/Dezember durch Jäger unter Führung und Aufsicht der Wildhüter. Es wurde eine abgestufte Abschussgebühr von Fr. 50 bis Fr. 100 pro Stück erhoben. Die Erledigung der bezüglichen Gesuche erfolgte in der Reihenfolge ihres Einganges. Auf Grund von 57 ausgestellten Spezialbewilligungen wurden 41 alte Gemstiere erlegt. Erlös: Fr. 3030.

An verendetem, nicht mehr verwertbarem Wild sind gemeldet worden: 66 Rehe, 39 Gemsen, 3 Füchse, 2 Auerhühner, 1 Haselhuhn und 16 Hasen.

An noch verwertbarem Fallwild wurde gemeldet: 200 Rehe, 24 Gemsen, 69 Hasen, 1 Steinbock, 17 Füchse, 1 Wildsau, 1 Fasan, 2 Murmeltiere und 2 Schwäne.

Wildschaden. In verschiedenen Gebieten des Kantons haben die Klagen wegen Wildschadens in der Land- und Forstwirtschaft proportional mit dem Wildbestand zugenommen. Mit den verfügbaren Fr. 8000 und der freiwilligen finanziellen Mithilfe der Jägerschaft konnten die anhängig gemachten Schadenersatzgesuche wiederum mit 80 % der abgeschätzten Beträge erledigt werden. Es wurden 415 Schadenersatzgesuche, wor-

unter 43 für Steinwildschäden, eingereicht; davon konnten 377 berücksichtigt werden, während die übrigen als Bagatell- oder Raubwildschäden abgewiesen werden mussten.

Im Bannbezirk Gurten und Könizberg sind 18 Schadenersatzgesuche berücksichtigt worden, wobei der Wildschutzverein Gurten für die Vergütungen aufzukommen hatte.

4. Naturschutz.

Wie in den letzten Jahren hat die paritätische Kommission, bestehend aus Vertretern des Naturschutzes, der Jagd und der Fischerei, die Jagdverordnung vorberaten. Die Reservate Weissenau und Gwatt-Lischmoos konnten im Berichtsjahre noch nicht verwirklicht werden, trotz einer Reihe von Verhandlungen und Vorarbeiten. Am 12. Juli 1938 beschloss der Regierungsrat die Reservatserklärung des Spiezbergs und dessen Aufnahme in das Verzeichnis der Naturdenkmäler. Ebenso wurde dessen Erwerb durch die Einwohnergemeinde Spiez vom Regierungsrat genehmigt. Die grundbuchliche Eintragung musste jedoch zurückgestellt werden, da ein bezüglicher Kaufvertrag bis heute dem Grundbuchamt nicht eingereicht worden ist.

Eine Anzahl Geschäfte betreffend botanische, prähistorische, geologische Naturschutzobjekte und Reservate sind noch hängig. Für 1939 kann damit gerechnet werden, dass eine Anzahl Objekte in das Verzeichnis der Naturdenkmäler, das neu erstellt werden muss, aufgenommen werden können.

Es sind 23 Pflanzensammelgesuche und 75 Gesuche zum Graben von Enzianwurzeln (ca. 25,000 kg) behandelt worden, zu denen auch die kantonale Naturschutzkommission Stellung genommen hat. Eine Reorganisation der Kommission sowie deren gesetzliche Verankerung wird geprüft.

5. Bergbau.

In den vom Staate konzessionierten Eisgrotten sind gegenüber dem Vorjahr etwas weniger Eintrittskarten ausgegeben worden. Die Zahl der ausgegebenen Karten fiel auf 32,768, gegenüber 36,178 im Vorjahr. Der Staatsanteil betrug Fr. 4590.20, gegenüber Franken 5101.70 des Vorjahres. Die Schieferkonzessionsgebühren betrugen Fr. 1206.25. Es wurden neuerdings von Privaten eine Reihe interessanter Versuche unternommen, um unsere Bodenschätze auffinden und ausbeuten zu können. Diese führten leider bis heute zu keinem Erfolg.

Aus der Reihe der Bergwerksgeschäfte, die behandelt wurden, kann speziell erwähnt werden, dass

endlich der Schieferstreit Moser contra Ryhner in Frutigen beigelegt werden konnte. An Mosimann und Konsorten wurde das provisorische Schürfrecht nach Steinkohle in verschiedenen Gebieten des Kantons erteilt. Ebenso wurde ein weiteres Schürfrecht nach Kohle an ein Konsortium in Zell erteilt.

Bern, den 3. Juni 1939.

Der Forstdirektor:
H. Stähli.

Vom Regierungsrat genehmigt am 27. Juni 1939.

Begl. Der Staatsschreiber: **Schneider.**

